

Und jede Zeit verdient ihre eigenen Übersetzungen

IUFM - Amphi 250 MONT-SAINT-AIGNAN

Cinéma Ariel MONT-SAINT-AIGNAN

9.00 Begrüßung Bruno MAHEU Directeur de l'IUFM de Haute-Normandie
Bettina CUISSOT-LECCEUCHE IA IPR d'Allemand
Dorothee ULRICH - Goethe-Institut Lille

9:15 Filmvorführung

Die Frau mit den 5 Elefanten

Dokumentarfilm von Vadim Jendreyko.
Deutschland/Schweiz 2009. 97 Min. Farbe. OmU

Das Leben von Svetlana Geier ist sowohl von der Weltgeschichte als auch von ihrer Liebe zur Literatur geprägt. 1992 beginnt sie mit der Übersetzung der fünf großen Romane von Dostojewski: Verbrechen und Strafe, Der Idiot, Böse Geister, Die Brüder Karamazow, Ein grüner Junge.

Die « 5 Elefanten» werden zum Leitmotiv der filmischen Lebensgeschichte von Svetlana Geier. Eine Reise in Texte und Wörter, die zur Herausforderung der Übersetzung und zu einer von Verlusten und neuen Erkenntnissen gekennzeichneten Suche nach dem Wesen des literarischen Werks führt.

11:00 Vortrag und Diskussion
Vom Wesen der literarischen Übersetzung
Dr. Ina Hartwig, freischaffende Literaturkritikerin und
Autorin, Frankfurt/Main

Ina Hartwig studierte Romanistik und Germanistik in Avignon und Berlin. Sie lehrte als Gastprofessorin in den USA und Deutschland. Von 1997 bis 2010 war sie als Literaturredakteurin bei der Frankfurter Rundschau tätig. Seither schreibt die Autorin regelmäßig für die «Zeit» und die «Süddeutsche Zeitung» und ist Mitglied des Fachbeirats Literatur des Goethe-Instituts.

Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Auseinandersetzung mit europäischen Literaturen.

Im März wurde sie mit dem Alfred Kerr Preis 2011 für Literaturkritik ausgezeichnet.

14:00 Autorenbegegnung und Lesung

Anne Weber,
freischaffende Autorin und Übersetzerin, Paris

Anne Weber, geboren 1964 in Offenbach, studierte französische Literatur sowie vergleichende Literaturwissenschaften an der Sorbonne in Paris. Von 1989 bis 1996 arbeitete sie in Lektoraten verschiedener französischer Verlage. Ihre Werke verfasst sie sowohl in französischer als auch deutscher Sprache, ebenso übersetzt sie zeitgenössische Autoren in beide Sprachen (u.a. W. Genazino, P. Michon).

Sie ist Preisträgerin des Heimito-von-Doderer-Preises (2004), des Europäischen Übersetzerpreises Offenburg (2008) und des Kranichsteiner Literaturpreises (2010).

Sie liest unter anderem aus ihrem im März 2011 erschienenen Buch «August. Ein bürgerliches Puppentruerspiel».

CINÉMA ARIEL MONT-SAINT-AIGNAN

16:00 Filmvorführung

Effi Briest

Rainer Werner Fassbinder. Deutschland 1974.140 Min. s/w.
OmU. Mit Hanna Schygulla, Ulli Lommel, Karlheinz Böhm,
Irm Hermann u.a.

Effi Briest ist viel zu jung, als sie den ehrgeizigen Baron von Instdetten heiratet. Die Begegnung mit Major Crampas bringt vorübergehend Abwechslung in ihr Leben. Jahre später erfährt der Baron von der längst beendeten Beziehung seiner Frau; es kommt zur Katastrophe. Fassbinder hält sich eng an die literarische Vorlage und entwickelt dennoch eine sehr eigenständige Bildsprache.



„Und jede Zeit verdient ihre eigenen Übersetzungen“

Conception et organisation :

Dorothee Ulrich - Directrice du Goethe Institut - Lille

Danièle Pasquier - Alain Riquier -
Formateurs en allemand à l'IUFM de Haute Normandie

Jean-François Brochec - Service culturel IUFM Haute-Normandie

Dienstag, 3. mai 2011